



Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Wir schauen auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurück. Deshalb auch in diesem Jahr drei gute Nachrichten vorweg.

1. Ihrer/Unserer Jungfraubahn-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 den höchsten Gewinn in ihrer Geschichte ausgewiesen.
2. Wenn Sie dem Antrag des Verwaltungsrates zustimmen, erhalten Sie eine deutlich höhere Dividende von CHF 6.50 je Aktie.
3. Wir dürfen uns im Anschluss an den offiziellen Teil über eine Stärkung in Form eines «Zvieri-Tellers» mit süssen und salzigen Köstlichkeiten freuen.

Wirtschaftliches Umfeld

Ordnen wir das gute Resultat etwas ein, indem wir einen Blick auf das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2023 werfen. Die Wirtschaft zeigte ein kontinuierliches, wenn auch moderates Wachstum. Das saisonal-, kalender- und sporteventbereinigte Bruttoinlandprodukt betrug im Jahr 2023 1,3%, nach 2,5% im Vorjahr. Die Verlangsamung des Wachstums ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Die Normalisierung im Nachgang der Corona-Pandemie
- Das anspruchsvolle, mit vielen Spannungen und Unsicherheiten behaftete internationale Umfeld

- Die durchschnittliche Jahresteuern betrug letztes Jahr 2,1%, gemäss dem Landesindex der Konsumentenpreise, was leicht über dem Zielband der SNB war.
- Zunehmende protektionistische Tendenzen erschweren den freien Handel der Schweiz mit den globalen Märkten und bremsen deshalb das Wirtschaftswachstum unseres Landes.

Für das aktuelle Wirtschaftsjahr prognostiziert die Konjunkturforschungsstelle einen Anstieg des sportbereinigten Bruttoinlandprodukts von 1,2%. Vor allem die schwache Weltkonjunktur und rückläufige Investitionen bremsen das Wachstum der Schweizer Wirtschaft. Weltweit wird ein Wachstum von nur 3,2% erwartet, wobei das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern deutlich stärker ausfallen dürfte als in den Industrieländern.

Der globale Reisemarkt erwartet für dieses Jahr eine Zunahme auf das Vor-Corona-Niveau dank weiterer Erholung in Asien, verbesserten Visa-Erleichterungen und einer Ausweitung der Flugkapazitäten für China sowie einem starken Reiseverkehr aus den USA, nicht zuletzt aufgrund der starken Währung.

Trotz dieser teilweise negativen Vorzeichen im Jahr 2023 hat die Jungfraubahn-Gruppe den höchsten Gewinn in der Geschichte erzielt. Das stimmt mich auch für das aktuelle Jahr zuversichtlich.

Schauen wir uns ein paar ausgewählte Zahlen des Geschäftsjahres 2023 genauer an.

Ausgewählte Kennzahlen

- Der **Betriebsertrag** von 278,2 Mio. Franken liegt 29,9% über demjenigen aus dem Jahr 2022.
- Das **EBITDA** beträgt 139,4 Franken und liegt damit erstmals deutlich über 100 Mio. Franken.
- Das **Jahresergebnis** beträgt 79,6 Mio. Franken und ist das deutlich beste in der Geschichte.
- Die JungfrauBahn-Gruppe erzielte einen **operativen Cashflow** von 96,3 Millionen Franken und
- Einen **Free Cashflow** von 37 Mio. Franken.
- Und last but not least, liegt der **Eigenfinanzierungsgrad** bei beachtlichen 74,1%.

Die Gründe für diese erfreulichen Zahlen sind vielfältig. Näheres erfahren Sie anschliessend vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung Urs Kessler. Ich möchte hier nur kurz ein paar Gründe ausführen.

- Erstmals nach 2019 und zum fünften Mal überhaupt reisten mehr als 1 Million Besucherinnen und Besucher aus aller Welt auf das **JungfrauJoch – Top of Europe**.
- Einen wichtigen Beitrag zum guten Ergebnis leisteten die **Erlebnisberge**. Sämtliche Bahnen erzielten neue Bestwerte beim Verkehrsertrag und zeigen die Beliebtheit dieser Angebote.
- Erfreulich hat sich im Jahr 2023 auch das **touristische Umfeld** entwickelt. Insbesondere die Anzahl Gäste aus Südostasien und den USA hat stark zugenommen und es besuchten wieder vermehrt Gruppen das JungfrauJoch.
- Aber vergessen wir eines nicht, das **Management** und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten einen enorm wichtigen

Beitrag zum sehr erfreulichen Ergebnis. Ihnen allen möchte ich im Namen des Verwaltungsrates ganz herzlich danken.

Nachhaltigkeit

Die Bedeutung der Nachhaltigkeit haben wir im Jahr 2023 nicht nur unterstrichen. Sondern wir haben bei unserem Engagement noch ein Ausrufezeichen hinzugefügt. Einerseits wurde eine Stelle mit Fachverantwortung Nachhaltigkeit geschaffen und besetzt. Andererseits hat der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung im Jahr 2023 eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und verabschiedet. Darin sind Rahmenbedingungen und Zielsetzungen definiert, um den seit vielen Jahren gelebte nachhaltige Umgang mit Ressourcen noch sichtbarer im Geschäftsmodell zu verankern. Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmens-DNA der JungfrauBahn-Gruppe. Und wir wollen uns daran auch messen lassen.

In der Nachhaltigkeitsstrategie wird die ökologische Verantwortung, zusammen mit der sozialen und ökonomischen Verantwortung unter dem Leitbegriff «Top of Tomorrow» zusammengefasst. In der Strategie sind acht strategische Ziele festgesetzt, für die wir Messparameter definiert haben und die jährlich evaluiert werden.

Im Bereich **Umwelt** haben wir die folgenden drei konkreten Ziele mit den entsprechenden Messparametern definiert:

1. Wir beziehen an allen Betriebsstandorten 100% Strom aus erneuerbaren Quellen.
2. Wir senken den Heizölverbrauch deutlich.

3. Wir fördern und unterstützen lokale Klimaschutzprojekte langfristig, konkret geht es hier um die Waldpflege

Im Bereich **Soziales** sind es diese vier Ziele:

1. Reduktion der Berufsunfälle
2. Erhöhung des Frauenanteils in der gesamten Belegschaft
3. Sicherstellung einer hohen Gästezufriedenheit mittels Gästeumfrage
4. Unterzeichnung des Lieferantenkodex

Und bei der **Unternehmensführung** verfolgen wir das Ziel, nebst den wirtschaftlichen Zielen,

- dass alle Mitarbeitenden zu spezifischen Themen der verantwortungsvollen Unternehmensführung geschult werden.

Den umfangreichen Nachhaltigkeitsbericht mit den genau definierten Messparametern finden Sie im Geschäftsbericht integriert. Er wurde erstmals gemäss den Global Reporting Standards (GRI) erstellt.

Der Verwaltungsrat wird ihnen als Aktionärinnen und Aktionäre den Nachhaltigkeitsbericht inklusive der Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belangen 2023 später zur Konsultativabstimmung vorlegen.

Nachfolge Urs Kessler

Ein wichtiges Thema für die Jungfraubahn-Gruppe ist die Nachfolgeregelung von unserem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Urs Kessler. Bekanntlich wird Urs Kessler auf Juni 2025 in den Ruhestand treten.

Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger läuft seit letztem Herbst. Wie wir schon anlässlich des Halbjahresberichts kommuniziert haben, wollen wir den Namen der Nachfolgerin oder des Nachfolgers bis spätestens Ende dieses Jahres gemäss den Regeln eines börsenkotierten Unternehmens via die offiziellen Kanäle bekannt geben.

Wie wir später hören werden, sind noch verschiedene strategische Projekte in der Pipeline, deren Umsetzung es anzustossen oder weiter umzusetzen gilt. Und wir alle wissen, dass Urs Kessler die nächsten 12 Monate angehen wird, als würde er noch 12 Jahre bei den Jungfraubahnen bleiben. Ich wünsche Urs Kessler noch viel Elan, Freude und Erfolg für sein letztes Jahr als Vorsitzender der Geschäftsleitung der Jungfraubahnen und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Dividende/Payout Ratio

In unserer Strategie haben wir festgehalten, dass wir zwischen 35 und 60% des Konzerngewinns an unsere Aktionäre ausschütten wollen. Aufgrund der positiven Entwicklung des Geschäftsergebnisses 2023 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer höheren Dividende als im letzten Jahr. Der Antrag lautet auf CHF 6.50 pro Aktie. Damit liegt die Payout-Ratio von 47.5% in der Mitte des Zielbandes von 35 bis 60%.

Finanzielle Zielsetzungen erhöhen

Die Jungfraubahn-Gruppe strebt auch in Zukunft eine auf soliden Ergebnissen basierende Entwicklung und Finanzierung an und hat dazu die finanziellen Zielsetzungen erhöht.

- So soll die **Umsatzrendite** von bisher mindestens 18% neu auf mindestens 20% erhöht werden.
- Die **EBITADA-Marge** soll neu 43% statt die bisherigen 40% betragen.
- Die **Payout-Ratio** soll von bisher 35 bis 60% neu auf 40 bis 60% erhöht werden und
- der **kumulierte Cashflow in den Jahren 24 bis 28** soll mindestens 200 Mio. Franken betragen.

Ausblick Generalversammlung

Werfen wir einen kurzen Blick auf einige Traktanden der Generalversammlung

1. Totalrevision der Statuten

Die vom Parlament im Juni 2020 beschlossene Schweizer Aktienrechtsrevision beschäftigte auch die JungfrauBahn-Gruppe. Die Statuten wurden als Folge davon im Jahr 2023 total revidiert und liegen nun auch als Aktionärinnen und Aktionären zur Genehmigung vor.

2. Daniel Binder als neues Mitglied

Aufgrund der Amtsdauerbegrenzung von zwölf Jahren tritt Verwaltungsrat Nils Graf zurück. Als neues Verwaltungsratsmitglied wird Daniel Binder vorgeschlagen. Der 45-Jährige ist gelernter Elektromonteur, Mitinhaber des Hotels Alpenrose in Wengen und Gemeinderat in der Gemeinde Lauterbrunnen.

3. Künftige Vergütungen



Der Verwaltungsrat beantragt dieser Generalversammlung für die Periode ab der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025 einen Gesamtbetrag für die Vergütungen des Verwaltungsrats in der Höhe von maximal CHF 640 000 (Total inkl. Arbeitgeberbeiträgen) zu genehmigen (das ist derselbe Betrag wie im Vorjahr).

Bei der Vergütung der Geschäftsleitung beantragt der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung 2024, einen Gesamtbetrag für das Geschäftsjahr 2025 in der Höhe von maximal CHF 3 300 000 (Total inkl. Arbeitgeberbeiträgen) zu genehmigen. Das sind 200 000 Franken mehr als im Vorjahr. Der Betrag wird aufgrund der geplanten Überarbeitung des Lohnsystems der Jungfraubahn-Gruppe und dem bevorstehenden Wechsel des Vorsitzes der Geschäftsleitung erhöht.

Ich übergebe nun das Wort an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung Urs Kessler für die Ausführungen zum Geschäftsjahr 2023.
